



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DLXXXV. Die Stadt Gardelegen nimmt von einer Frau in Stendal ein
Darlehn auf, am 1. November 1521.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

segell wiliken laten hangen an dessen breff, ghegeuen Na der borth Cristi vnser heren Dufent viiff-
hundert im eyvndtwintigsten jare, ame donredage Nach Michaelis.

Nach dem Original des Pfarrarchives der Marienkirche No. 74.

DLXXXV. Die Stadt Gardelegen nimmt von einer Frau in Stendal ein Darlehn auf,
am 1. November 1521.

Wy Borgermeister vnd Rathmanne der Stadt Gardelege Bekennen —, dath wy mith
wolberaden mode vnn vnde vth der genanten vnzen Stadt renthen, Schaten, vpboringen, geneten
vnde allen anderen gerechticheyden vnde tobehoringenn, recht vnde redeliken vp eynen wedder-
kop vorkofft hebben vnde vorkopen, in crafft des ses breues, der ladewich freterschen tho
Stendal, oren erffen vnde hebber des ses breues mith oremm guden willenn viiff gulden, twe-
vndedruttich merkische grosschenn vp ideren gulden gerekent, jarliker tinfze vnde renthen vor hun-
derth gulden merkische grosschenn houetsummen, ok twevndedruttich grosschen vp ideren gulden
getalt etc. — na Cristi vnser heren geborth vesteynhundert imm eyvndtwintigstenn Jare, am
alle gades hilligen daghe.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 91.

DLXXXVI. Kurfürst Joachim gestattet der Stadt Stendal wieder die Zulassung des geistlichen
Gerichtes in weltlichen Sachen, am 3. Dezember 1521.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romi-
schen Reichs Ertzkamerer vnd Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem briue
vor vnns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst allermeniglich, die in sehen oder horen lesen,
Nachdem wir hievor aus notdurft vnd beweglichen vrsachen ein gemeine satzung vnd gebott ian
vnserm Kurfurstenthumb vnd landen der alten marck vnd sonderlich in Stetten dafelbst ghe-
thann, das keyn Leye oder werntliche person die andern vmb gelschulden vnd ander werntlich
sachen mit geystlichen rechten vnd processen fürnemen soll, bei pene sunfzig gulden, die vns eyn
yder, der hiewider thet, vnableslichen geben soll. Weyll vns dann vnser lieber getrewe Burger-
meister vnd Rathmann vnser Stat Stendal mit warhafftiger vnderricht fürgetragen, das inen vnd
iren Inwohnern den Ban also entlich zu vermeiden gantz vntreglich vnd zum teill ein verderb
vnd schade sey. Vns auch daneben mit hoer diemut gebeten, solich satzung vnd gebott wider
cassiren vnd sie vnd ir Inwonere den Bann vnd geistlich process, wie von alters vnd wie sie dan
damit durch gemeinen Recess des Kurfurstenthumbs der Marck zu Brandenburg hievor priuilegirt
sein, geprauchten zu lassen; des haben wir angefehenn ir anligend Notdurfft vnd vnderthenige Bete